

LÜTJENBURG

Die über 800 Jahre alte Stadt Lütjenburg bietet als Luftkurort ideale Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub an der Ostseeküste und in der landschaftlich abwechslungsreich Holsteinischen Schweiz. Das Meer und der weiße Strand gehören zum Landschaftsbild um die freundliche Stadt Lütjenburg. Der Tourismus besitzt eine hohe Bedeutung für den ruhigen, idyllischen Ort. Lütjenburg ist Mitglied in der Hohwacher Bucht Touristik GmbH.

Die Stadt wurde im 12. Jahrhundert im Zuge der Eroberung des alten Slawenlandes durch die Grafen von Holstein gegründet und liegt etwa 38 km östlich von Kiel an der B 202 an dem kleinen Fluss Kossau. Ein wunderbares Landschaftsbild in unverfälschter Natur bietet sich dem Auge des Betrachters. Ruhige Feldwege, oft gesäumt von Knicks und alten Eichen, sowie weite, lichte Wälder laden zum Radfahren und zu ausgedehnten Spaziergängen ein.





Lütjensburg besitzt eines der schönsten und geschlossenensten Kleinstadtbilder im sonnigen Holstein. Bekannt ist der Ort für die alte Innenstadt mit Rathaus, Sankt-Michaelis-Kirche und Amackermarkt. Die besondere Zierde der Stadt sind das von hohen Linden umgebene, barocke Rathaus von 1790 und das traditionelle Färberhaus (1576), das mit über 400 Jahren das älteste Wohnhaus der Stadt Lütjensburg ist. In dem urigen Fachwerkhaus befindet sich heute das Standesamt.

In Lütjensburg macht das Einkaufen Spaß, denn man hat hier noch Zeit für seine Gäste. Freundliche Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. Alte Kopfsteinstraßen führen aus der Ober- in die Unterstadt oder zum Marktplatz, der ein idealer Platz für Feste und Feiern ist.

Kommt man nach Lütjensburg, ist schon von weitem der Bismarckturm sichtbar. Hoch auf dem Vogelberg gelegen, ist er einer der schönsten Aussichtspunkte über die hügelige Landschaft Ostholsteins. Bei guter Sicht kann man von Lütjensburg bis zu den dänischen Inseln schauen.

Seit August 2003 existiert außerhalb der Stadtgrenze im Nienthal die Rekonstruktion einer mittelalterlichen Turmhügelburg aus der Zeit um 1250. Sie entstand in enger Abstimmung mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein in Schleswig und ist praktisch in Handarbeit nach verschiedenen historischen Vorlagen und Quellen erbaut worden. Ein privater Förderverein baut die Burganlage derzeit zu einem mittelalterlichen Gehöft und einem lebenden Museum aus.

Interessant sind Erkundungen der unter Naturschutz stehenden Stauchmoränen am Hessenstein. Zahl-

reiche Pflanzen und Tiere haben ihren Lebensraum in dem malerischen von Feuchtsenken und Steilhängen durchzogenen Gebiet.



